

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	19

A. EINFÜHRUNG

§ 1 Die ZPO-Klausur	23
I. Klausurschema	23
Aufbau einer erstinstanzlichen Klage	24
II. Klausurtypen	25
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	26
§ 2 Hinführung zum Zivilprozessrecht	27
I. Funktion des Zivilprozesses	27
II. Erkenntnis- und Zwangsvollstreckungsverfahren	28
III. Streit und Zivilprozessrecht	28
IV. Alternative Streitbeilegung	30
1. Gerichtliche Streitbeilegungsmechanismen	30
2. Außergerichtliche Streitbeilegungsmechanismen	30
a) Obligatorische außergerichtliche Streitschlichtung	31
b) ADR	32
c) Schiedsgerichtsbarkeit	33
V. Zivilprozessrecht in der Gesamtrechtsordnung	33
VI. Europäisches Zivilprozessrecht	35
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	37
§ 3 Überblick über den Ablauf eines Zivilprozesses	38
I. Bis Klageerhebung	38
1. Vorprozessuale Überlegungen des Klägers	38
2. Einreichung der Klage bei Gericht	38
II. Die mündliche Verhandlung	39
III. Die Beweisaufnahme	39
IV. Das Urteil	39
V. Rechtsmittel	40
VI. Rechtskraft	40
VII. Zwangsvollstreckung	40
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	40
§ 4 Die Verfahrensgrundsätze	41
I. Der Dispositionsgrundsatz	41
II. Der Beibringungsgrundsatz	42
III. Mündlichkeit und Schriftlichkeit	44
IV. Der Unmittelbarkeitsgrundsatz	46
V. Der Öffentlichkeitsgrundsatz	46
VI. Der Anspruch auf rechtliches Gehör	48
1. Überblick	48

Inhalt

2. Notwendiger fachgerichtlicher Rechtsschutz	49
3. Rechtsschutzmöglichkeiten bei Verletzung	49
4. Die Anhörungsrüge	50
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	51

B. PROZESSUALE VORBEREITUNG

§ 5 Der Weg zum Rechtsanwalt	52
I. Einschaltung eines Rechtsanwalts	53
II. Der Rechtsanwaltsvertrag	53
III. Anwaltszwang, Lokalisationsprinzip	56
IV. Europäische Rechtsanwälte in Deutschland	56
V. Anwaltsorganisation	57
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	58
§ 6 Die Auswahl des Gerichts	59
I. Internationale Zuständigkeit	59
II. Rechtsweg	60
1. Unterteilung in 5 Rechtswege	60
2. Kompetenzregelung	62
III. Instanzenzug und sachliche Zuständigkeit	62
1. Instanzenzug in Zivilsachen	63
2. Gerichtsverfassung	63
3. Ausgestaltung der sachlichen Zuständigkeit	64
IV. Die örtliche Zuständigkeit	65
1. Art der Zuständigkeiten und ihr Verhältnis zueinander	66
2. Folge des Fehlens der örtlichen Zuständigkeit	66
3. Allgemeiner Gerichtsstand	66
a) Klagen gegen natürliche Personen	67
b) Klagen gegen juristische Personen	67
4. Besondere Gerichtsstände	67
a) Gerichtsstand der unerlaubten Handlung § 32	68
b) Gerichtsstand des vertraglichen Erfüllungsortes § 29	70
c) Dinglicher Gerichtsstand § 24	71
d) Gerichtsstand der Widerklage § 33	71
e) Gerichtsstand des Vermögens § 23	72
f) Gerichtsstandsbestimmung bei Streitgenossenschaft	
§ 36 Abs. 1 Nr. 3	72
V. Funktionelle Zuständigkeit	72
VI. Vereinbarungen über die Zuständigkeit § 38	73
VII. Rügelelose Einlassung § 39	74
Zusammenfassende Übersicht zur Ermittlung der örtlichen Zuständigkeit	75
Zusammenfassende Übersicht zu § 6	75
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	76

§ 7 Die Parteien	77
I. Das Prozessrechtsverhältnis	77
II. Erlangung der Parteienstellung	77
III. Parteibegriff	78
1. Parteibegriff und Sachlegitimation	78
2. Parteibegriff und Prozessführungsbefugnis	78
3. Partei kraft Amtes	78
IV. Das Zweiparteiensystem	80
V. Parteifähigkeiten	82
1. Parteifähigkeit	82
2. Prozessfähigkeit	84
3. Postulationsfähigkeit	85
VI. Verhältnis der Partei zum Streitgegenstand/Prozessführungsbefugnis	85
1. Fälle gesetzlicher Prozessstandschaft	86
2. Gewillkürte Prozessstandschaft	87
Zusammenfassende Übersicht zur Parteilehre	88
VII. Mehrheit von Parteien	89
1. Die einfache Streitgenossenschaft	89
a) Zulässigkeit	89
aa) Rechtsgemeinschaft mehrerer Personen (§ 59, 1. Fall)	90
bb) Einheit der Rechtsgründe (§ 59, 2. Fall)	90
cc) Gleichartigkeit der Streitgegenstände (§ 60)	90
b) Wirkung	90
2. Die notwendige Streitgenossenschaft (§ 62)	91
a) Fälle der notwendigen gemeinsamen Klage von Mehreren bzw. gegen Mehrere	91
b) Fälle der notwendig einheitlichen Sachentscheidung	92
c) Wirkungen	92
3. Behandlung in der Klausur	92
4. Streitgenossenschaft und Klagehäufung	93
VIII. Parteiänderung	93
1. Gesetzliche Regelung der Parteiänderung	94
2. Gewillkürte Parteiänderung	94
a) Der Parteiwechsel	94
b) Bindung an bisherige Prozessergebnisse/Wirkung der Parteiänderung	95
c) Parteierweiterung	96
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	96
§ 8 Die Klageerhebung	97
I. Die Klageschrift	97
1. Parteien	98
2. Gericht	98
3. Angabe des Gegenstandes und des Grundes des erhobenen Anspruchs	98
4. Bestimmter Antrag	98
a) Unbezahlte Zahlungsanträge	99
b) Stufenklage	99

Inhalt

5. Unterschrift	100
II. Die Klageart	101
1. Die Leistungsklage	102
a) Rechtsschutzziel	102
b) Teilklagen	102
c) Unterlassungsklagen	102
d) Fälligkeit des Anspruchs	103
2. Die Feststellungsklage	103
a) Gegenstand und Inhalt der Feststellungsklage	103
b) Ziel der Feststellungsklage	104
c) Feststellungsinteresse/Subsidiarität der Feststellungsklage	104
d) Das Problem nachfolgender Leistungsklagen in gleicher Sache	105
e) Zwischenfeststellungsklage	106
3. Die Gestaltungsklage	106
III. Der Streitgegenstand	107
1. Fehlende Regelung in der ZPO	107
2. Bedeutung des Streitgegenstands	107
3. Alte und neue Streitgegenstandstheorien	108
IV. Die Wirkungen der Klageerhebung	109
1. Prozessuale Wirkungen	109
a) Einrede der Rechtshängigkeit	109
b) Fortbestehen der Zuständigkeit – perpetuatio fori	112
c) Verbot der Klageänderung	112
d) Veräußerung der streitbefangenen Sache	112
2. Materiellrechtliche Wirkungen	113
a) Hemmung der Verjährung	113
b) Haftungsverschärfung	113
c) Prozesszinsen	114
V. Die Klagehäufung	114
1. Zulässigkeit der objektiven Klagehäufung	115
2. Die nachträgliche objektive Klagehäufung	115
3. Kumulative und eventuelle Klagehäufung	116
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	118

C. DER FORTGANG DES VERFAHRENS

§ 9 Die Vorbereitung der Hauptverhandlung	119
I. Ladung, Zustellung, Fristen	119
1. Ladung	120
2. Zustellung	120
3. Fristen	121
4. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	122
II. Früher erster Termin und schriftliches Vorverfahren	122
1. Früher erster Termin	122
2. Schriftliches Vorverfahren	123
III. Entscheidung des Richters	124
IV. Reaktionen des Beklagten und Verfahrensfortgang	124
1. Schriftliches Vorverfahren	124

Inhalt

2. Früher erster Termin	125
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	125
§ 10 Das weitere Verfahren vor dem Gericht	126
I. Obligatorische Güteverhandlung	126
II. Mündliche Verhandlung	128
1. Eröffnung	128
2. Einführung in den Sach- und Streitstand	128
3. Prüfung der Zulässigkeit	129
a) Reihenfolge Zulässigkeit und Begründetheit	129
b) Zulässigkeitsrügen	130
aa) Einteilung der Zulässigkeitsvoraussetzungen	130
bb) Bedeutung des Rügeerfordernisses	130
c) Abgesonderte Verhandlung § 280	131
d) Reihenfolge der Prüfung von Sachentscheidungsvoraussetzungen	131
4. Stellen der Anträge	132
5. Streitige Verhandlung	132
6. Beweisaufnahme	132
7. Erörterung des Sach- und Streitstands, des Ergebnisses der Beweisaufnahme	132
8. Schluss der mündlichen Verhandlung	133
III. Entscheidung und Verkündung	133
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	133
 D. FORTFÜHRUNG DES VERFAHRENS DURCH DIE PARTEIEN	
§ 11 Prozesshandlungen der Parteien	134
I. Abgrenzung von materiellen Rechtsgeschäften und Prozesshandlungen	134
1. Voraussetzungen und Wirkungen im Prozessrecht	134
2. Unterscheidung nach der Hauptwirkung	135
3. Vornahme materieller Rechtsgeschäfte im Prozess	135
II. Arten der Prozesshandlungen	136
1. Ein- und zweiseitige Prozesshandlungen	136
2. Erwirkungs- und Bewirkungshandlungen	136
III. Regelung der Parteihandlungen	136
1. Prozesshandlungsvoraussetzungen	137
2. Form und Wirksamwerden	137
a) Prozesshandlung in mündlicher Verhandlung	137
b) Prozesshandlung außerhalb der mündlichen Verhandlung	137
aa) Gegenüber dem Gericht	137
bb) Gegenüber dem Gegner	138
3. Auslegung	138
4. Bedingungen	138
a) Haupt- und Hilfsantrag	139
b) Eventualaufrechnung	140
5. Fehler von Prozesshandlungen	141
a) Fehler bei Bewirkungshandlungen	141

b) Fehler und ihre Heilung bei Erwirkungshandlungen	141
aa) Neuvernahme	141
bb) Genehmigung	141
cc) Rügeverzicht des Gegners	141
6. Beseitigung vorgenommener Prozesshandlungen	142
a) Anfechtung	142
b) Widerruf und Rücknahme	142
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	143
§ 12 Selbstständige und unselbstständige Verteidigung des Beklagten	144
I. Die Verteidigung des Beklagten	144
II. Streit um Tatsachen	145
1. Tatsachengrundlage im Prozess	145
2. Schlüssigkeit des klägerischen Tatsachenvortrags	146
3. Erheblichkeit des Beklagtenvorbringens	146
a) Im Hinblick auf Sachentscheidungsvoraussetzungen und Prozess-	
hindernisse	147
b) Klageleugnen	147
c) Anforderungen an das Vorbringen des Beklagten	147
d) Geltendmachen von Einreden	148
e) Replik des Klägers	148
4. Geständnis	149
5. Beweisbedürftigkeit	150
III. Streit um Rechtsfragen	150
IV. Aufrechnung des Beklagten	150
1. Wirksamkeitsvoraussetzungen	151
2. Keine Rechtshängigkeit der Aufrechnungsforderung	151
3. Aufrechnung mit rechtswegfremder Forderung	152
4. Probleme der Doppelnatur der Prozessaufrechnung	153
5. Aufrechnung im Verfahren	154
6. Aufrechnung in der Klausur	154
V. Widerklage des Beklagten	155
1. Widerklage als normale Klage	156
a) Prozess- und Sachentscheidungsvoraussetzungen	156
b) Örtliche Zuständigkeit	156
c) Sachliche Zuständigkeit	157
d) Rechtshängigkeit	158
e) Rechtsschutzbedürfnis	158
2. Privilegierung der Widerklage	159
3. Zulässigkeit der Widerklage	159
a) Rechtshängigkeit der Klage	159
b) Gleiche Prozessart	159
c) Zusammenhang als Problem der Zulässigkeit?	159
4. Eventualwiderklage	161
5. Drittwiderklage	162
a) Anwendung der Vorschriften über die Klageänderung	162
b) Keine isolierte Drittwiderklage	163
c) Streitgenossenschaft zwischen den Widerbeklagten	163

d) Örtliche Zuständigkeit	163
e) Zusammenfassung Anforderungen des BGH an die Drittwiderklage	163
f) Abweichende Ansichten in der Literatur	163
g) Zusammenfassung Anforderungen der Literatur an Drittwiderklage	164
h) Ausnahmsweise isolierte Drittwiderklage	164
6. Die Widerklage in der Klausur	165
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	165
§ 13 Die Klageänderung	166
I. Vorliegen einer Klageänderung	167
II. Ohne weiteres zulässige Klageänderungen § 264	167
III. Einwilligung des Beklagten	168
IV. Vermutete Einwilligung	168
V. Sachdienlichkeit	168
VI. Verhältnis von Klageänderung und Klagerücknahme	168
Zusammenfassende Übersicht zu § 13	169
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	169
§ 14 Prozessbeendigende Prozesshandlungen des Klägers	170
I. Klagerücknahme	170
1. Überblick	170
2. Klagerücknahme als Prozesshandlung	171
3. Zulässigkeit der Klagerücknahme	171
4. Klagerücknahme mit und ohne Einwilligung des Beklagten	172
5. Wirkung	173
6. Kosten	173
II. Einseitige Erledigungserklärung	174
1. Überblick	174
2. Die einseitige Erledigung als nachträgliche Klageänderung	175
a) Klageänderungstheorie	175
b) Zulässigkeit der Klageänderung	175
c) Wirksamkeit der Erledigungserklärung	176
3. Zulässigkeit und Begründetheit der ursprünglichen Klage bei Erledigung	176
4. Eintritt eines erledigenden Ereignisses	176
5. Zeitpunkt des erledigenden Ereignisses	176
6. Die einseitige Erledigung in der Klausur	179
III. Verzicht	179
1. Überblick	179
2. Rechtsnatur	179
3. Voraussetzungen	180
4. Wirkung	180
5. Der Verzicht in der Klausur	181
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	181

§ 15 Prozessbeendigung durch Anerkenntnis des Beklagten	182
I. Überblick	182
II. Rechtsnatur	182
III. Voraussetzungen	182
1. Erklärung des Beklagten	183
2. Kein Antrag des Klägers	183
3. Form	183
4. Prozesshandlungsvoraussetzungen	183
IV. Wirkung/Kostenregelung	183
V. Das Anerkenntnis in der Klausur	184
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	185
 § 16 Prozessbeendigende Prozesshandlungen von Kläger und Beklagtem	186
I. Die übereinstimmende Erledigungserklärung	186
1. Überblick	186
2. Erledigungseignis und Erledigungserklärung	186
3. Wirkung	187
4. Erledigungserklärung als Prozesshandlung	188
5. Kostenentscheidung	188
6. Zulässigkeit einer erneuten Klage	189
7. Übereinstimmende Erledigung in der Klausur	189
II. Der Vergleich	190
1. Überblick	190
2. Außergerichtliche und gerichtliche Vergleiche	190
a) Außergerichtliche Vergleiche	191
aa) Der materiellrechtliche Vergleich gem. § 779 BGB	191
bb) Der Vergleich vor der Gütestelle nach § 15a EGZPO	192
cc) Der Vergleich während eines rechtshängigen Verfahrens	192
dd) Der Anwaltsvergleich	194
b) Gerichtliche Vergleiche	195
3. Der Prozessvergleich	195
a) Rechtsnatur	196
b) Voraussetzungen	196
aa) Materiellrechtliche Voraussetzungen	196
bb) Prozessrechtliche Voraussetzungen	197
c) Wirkungen	198
aa) Materiellrechtliche Wirkungen	198
bb) Prozessuale Wirkungen	199
d) Fehler, Anfechtung, Aufhebung und Rücktritt	199
e) Fortsetzung des alten oder neues Verfahren	200
aa) Unwirksamkeit des Vergleichs	200
bb) Der angefochtene Vergleich	200
cc) Rücktritt und Aufhebung	200
Zusammenfassende Übersicht zum Prozessvergleich	201
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	202

Inhalt

E. VERSÄUMNISVERFAHREN

§ 17 Säumnis	203
§ 18 Das Versäumnisurteil gegen den Beklagten	205
§ 19 Das Versäumnisurteil gegen den Kläger	207
§ 20 Der Einspruch	208
I. Zulässigkeit des Einspruchs	208
II. Wirkung des Einspruchs	208
III. Entscheidungsmöglichkeiten des Gerichts	209
1. Beide Parteien erscheinen	209
2. Erneute Säumnis der Partei im Einspruchstermin	209
3. Säumnis des Einspruchsgegners im Einspruchstermin	210
4. Berufung gegen zweites VU	210
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	210

F. BEWEISRECHT

§ 21 Die Informationsbeschaffung für das Verfahren	211
§ 22 Notwendigkeit und Gegenstand des Beweises	213
§ 23 Grundbegriffe des Beweisrechts	215
I. Beweismittel	215
1. Augenscheinsbeweis	215
2. Zeugenbeweis	216
3. Sachverständigenbeweis	217
4. Urkundsbeweis	218
5. Parteivernehmung	218
II. Beweisverfahren	218
1. Strengbeweis und Freibeweis	219
2. Beweisantritt	219
3. Anordnung der Beweisaufnahme	219
4. Durchführung der Beweisaufnahme	220
a) Der beauftragte Richter	220
b) Der ersuchte Richter	220
c) Beweiserhebungen im Ausland	220
5. Beweiswürdigung	221
a) Grundsatz freier Beweiswürdigung	221
b) Anscheinsbeweis	222
c) Schadensschätzung	223
III. Selbstständiges Beweisverfahren	223
IV. Beweismaß	224
1. Regelbeweismaß	224
2. Glaubhaftmachung	224
V. Beweisführungslast	225

Inhalt

VI. Beweislast	225
1. Entscheidungsnotwendigkeit in einer non liquet-Situation	225
2. Grundregel der Beweislast	226
3. Gesetzliche Beweislastregeln	226
4. Richterrechtliche Beweislastregeln	226
§ 24 Beweisverwertungsverbote	228
I. Lauschzeugen	228
II. Heimliche Vaterschaftstests	229
Zusammenfassende Übersicht Beweisrecht	232
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	232
 <u>G. DAS URTEIL</u>	
§ 25 Arten gerichtlicher Entscheidungen	233
I. Urteil	233
II. Beschluss	233
III. Verfügung	233
§ 26 Urteilsarten	235
I. Das Endurteil	235
II. Das Zwischenurteil	236
§ 27 Der Erlass des Urteils	237
I. Fällung des Urteils	237
1. Urteilsfindung	237
2. Entscheidungsmöglichkeiten	237
3. Richterwechsel	237
II. Verkündung des Urteils	238
III. Zustellung des Urteils	238
IV. Form und Inhalt des Urteils	239
§ 28 Die Rechtskraft des Urteils	241
I. Die formelle Rechtskraft	241
II. Die materielle Rechtskraft	241
1. Wirkung der materiellen Rechtskraft	242
a) Negative Prozessvoraussetzung	242
b) Präjudizialität	243
2. Rechtskraftfähige Entscheidungen	244
3. Objektiver Umfang der materiellen Rechtskraft	244
a) Grundsatz	244
b) Entscheidungsgründe als Auslegungshilfe	245
c) Keine Rechtskraft von Einwendungen und Einreden	245
d) Rechtskraft bei Aufrechnung	246
e) Rechtskraft bei Teilklagen	247
f) Rechtskraft bei Schmerzensgeldklagen	248
g) Zwischenfeststellungsklage	249
4. Subjektiver Umfang der materiellen Rechtskraft	250
a) Grundsatz inter partes-Wirkung	250

Inhalt

b) Rechtskrafterstreckung auf Rechtsnachfolger	250
c) Gutgläubigkeit des Rechtsnachfolgers	250
d) Rechtskrafterstreckung auf Dritte	251
5. Zeitliche Grenzen der Rechtskraft	251
III. Durchbrechung der Rechtskraft	252
1. Die Abänderungsklage gem. § 323	252
2. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	253
a) Die Nichtigkeitsklage	254
b) Die Restitutionsklage	254
c) Dreiteilung des Wiederaufnahmeverfahrens	254
3. Durchbrechung der Rechtskraft gem. § 826 BGB	255
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	256

H. RECHTSMITTEL

§ 29 Überblick	257
I. Unterscheidung von Rechtsmitteln und Rechtsbehelfen	258
II. Aufbau einer Rechtsmittelklausur	259
III. Verschlechterungsverbot	259
§ 30 Die Berufung	261
I. Die Zulässigkeit der Berufung	261
1. Statthaftigkeit	261
2. Form der Einlegung in der Berufungsfrist	262
3. Beschwer	264
4. Berufungsbegründung	265
5. Die Prüfung der Zulässigkeit der Berufung	266
II. Zurückweisung durch Beschluss	266
III. Die Begründetheit der Berufung	267
1. Berufungsgrund der fehlerhaften Rechtsanwendung	268
2. Berufungsgrund der unrichtigen Tatsachenfeststellung	269
3. Neue Tatsachen	270
IV. Die Entscheidung des Berufungsgerichts	271
§ 31 Die Revision	273
I. Die Zulässigkeit der Revision	273
1. Statthaftigkeit	273
2. Form der Einlegung in der Revisionsfrist	274
3. Beschwer	274
4. Revisionsbegründung	275
5. Die Prüfung der Zulässigkeit der Revision	275
II. Zurückweisung durch Beschluss	275
III. Die Begründetheit der Revision	276
IV. Die Entscheidung des Revisionsgerichts	276
§ 32 Die Beschwerde	277
I. Die sofortige Beschwerde	277
II. Die Rechtsbeschwerde	278

Wiederholungs- und Vertiefungsfragen 280**I. BESONDERE VERFAHRENSARTEN**

§ 33 Das Mahnverfahren	281
I. Überblick	281
II. Zulässigkeit des Mahnverfahrens	282
III. Erlass des Mahnbescheids	285
IV. Widerspruch	285
V. Erlass des Vollstreckungsbescheids	286
VI. Einspruch	287
VII. Säumnis im Einspruchstermin	288
VIII. Berufung	289
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	289

§ 34 Der Urkundenprozess	290
---------------------------------	-----

§ 35 Das Verfahren in Familiensachen	292
---	-----

J. BETEILIGUNG DRITTER AM RECHTSSTREIT

§ 36 Nebenintervention	294
I. Begriff	294
II. Voraussetzung	295
III. Rechtsstellung des Nebenintervenienten	295
IV. Interventionswirkung	296
§ 37 Streitverkündung	298
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	299

K. EINSTWEILIGER RECHTSSCHUTZ

§ 38 Regelung des einstweiligen Rechtsschutzes	300
I. Arten	300
II. Voraussetzungen	301
III. Verfahren	301
IV. Regelung des Arrestes	302
V. Regelung der einstweiligen Verfügung	303
1. Sicherungsverfügung	303
2. Regelungsverfügung	303
3. Leistungsverfügung	304
Zusammenfassende Übersicht einstweiliger Rechtsschutz	304
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	305

Anhang: Definitionen	306
-----------------------------	-----

Sachverzeichnis	309
------------------------	-----